

Nahrungsgüterwirtschaft, im örtlichen Verkehrswesen, bei der Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung von Wohnungen, zur Versorgung der Bevölkerung mit Waren des täglichen Bedarfs, Dienstleistungen und Reparaturen, auf den Gebieten der Volksbildung, des Gesundheitswesens, der Kultur, des Sports und der Erholung der Bürger“.

Dazu sind die Voraussetzungen zu schaffen und alle territorialen Reserven zu erschließen. Dann können Kombinate, Betriebe und wissenschaftliche Einrichtungen den geforderten Leistungsanstieg besser erreichen. Im Territorium geht es zugleich darum, daß der Kreislauf „arbeiten, wohnen, versorgen und erholen“ funktioniert.

Davon wird die politische Führungstätigkeit der Kreisleitungen in den staatlichen Organen bestimmt. Wie nutzen sie am besten die Vorbereitung des X. Parteitages, um die sozialistische Staatsmacht zu stärken und die sozialistische Demokratie zu vertiefen?

Gerüstet sein  
für die  
80er Jahre

Die leitenden Parteiorgane in den Kreisen setzen alles daran, jede Parteiorganisation, jeden Genossen Abgeordneten politisch-ideologisch auf die Anforderungen der 80er Jahre einzustellen und die Kampfkraft der Parteikollektive in den staatlichen Organen zu erhöhen. Die vielfältige Initiative der Werktätigen soll sich auch in der Arbeit der staatlichen Organe widerspiegeln. Die besten Erfolge stellen sich ein, wenn sich aus der Notwendigkeit zu hohem volkswirtschaftlichem Leistungsanstieg als Konsequenz aus der verschärften internationalen Situation und den veränderten außenwirtschaftlichen Beziehungen feste Kampfpositionen ausprägen.

In diesen Wochen fanden und finden im Zusammenhang mit der Plandiskussion Kreiskonferenzen zur territorialen Rationalisierung statt. Kreistage und Stadtverordnetenversammlungen befassen sich damit, wie territoriale Reserven umfassend zu erschließen, die vorhandenen Ressourcen am rationellsten einzusetzen sind. Zwei Aufgaben stehen dabei im Mittelpunkt: die Planaufgaben 1980 allseitig zu erfüllen und anspruchsvolle Ziele für den kommenden Volkswirtschaftsplan festzulegen. Durch die territoriale Rationalisierung wird das Zusammenwirken der örtlichen staatlichen Organe mit den Kombinat, Betrieben und Einrichtungen vielgestaltiger. Dazu tragen die volle Auslastung der produktiven Fonds, der Transportkapazitäten durch Werkfahrgemeinschaften und Be- und Entladegemeinschaften, Rationalisierungshilfe für Klein- und Mittelbetriebe sowie Materialbörsen und gemeinsame Maßnahmen zur Einsparung von Material, Energie, Treib- und Brennstoffen bei.

Rationalisierung  
orientiert auf  
Höchstleistungen

Die Kreisleitungen orientieren, mit Hilfe der territorialen Rationalisierung Ergebnisse von Wissenschaft und Technik durch koordinierte Maßnahmen rascher in die Produktion zu überführen und die Zusammenarbeit wissenschaftlicher Einrichtungen mit Kombinat, Betrieben und staatlichen Organen zu vertiefen. Auch die territoriale Rationalisierung muß auf Höchstleistungen orientiert werden, um Erfolge in größeren Dimensionen zu erreichen. Sie darf kein Mittelmaß dulden. Dazu bedarf es exakter Bestandsanalysen und konkreter Berechnungen von Aufwand und Nutzen.

Ein erstrangiges Erfordernis ist die Durchsetzung der Erfahrungen der Besten. Das ist in erster Linie ein politisch-ideologisches Problem, eine